

3800 Matten-Interlaken, 22. April 2010

## **Der Niesen und seine Bahn**

### **Eine Hommage an die Erbauer der Niesenbahn**

Bereits 1887 existierten erste Pläne zum Bau einer Bahn auf den Niesen – und zwar einer sieben Kilometer langen Zahnradbahn von Wimmis bis zum Gipfel. Die ersten drei Projekte scheiterten schliesslich aus finanziellen Gründen. 1902 war es Nationalrat Arnold Gottlieb Bühler, der sich mit der minutiösen Planung einer Standseilbahn ab Mülönen befasste. Und diesmal ging die Rechnung auf: Am 26. August 1906 erfolgte der Spatenstich zum Bau der Niesenbahn. In den folgenden vier Jahren waren auf der Baustelle bis zu 350 Arbeiter beschäftigt. Am 15. Juli 1910 wurde die Niesenbahn feierlich eröffnet.

Die Liebhaber der Technik kommen beim Durchlesen des neuen Niesenbuches voll auf ihre Kosten, ist doch unter anderem das vollumfängliche Original des technischen Berichtes der von Roll'schen Eisenwerke aus dem Jahre 1911 abgedruckt.

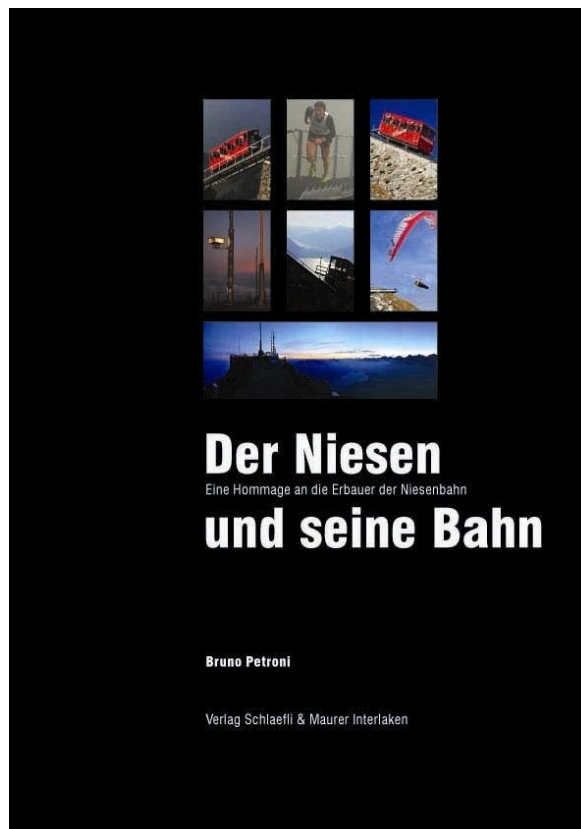
Nur ein Drittel des Buches zum 100-Jahr-Jubiläum der Niesenbahn befasst sich jedoch mit der Niesenbahn. Das Werk erklärt dem Leser nämlich auch, wie der Niesen in den letzten 65 Millionen entstanden ist, wie er zu seinem Namen kam, wie seine Erstbesteiger hiessen und was da zu Zeiten der Säumer so alles abging. Auf jede Frage weiss aber auch das neue Buch nicht eine Antwort: So lassen die geheimnisvollen Mühlesteine am Berg nach wie vor viel Raum für Spekulationen.

Menschen bilden in der ganzen Jubiläumsschrift ein zentrales Thema. Menschen, die am Niesen beinahe ihr Leben verloren hätten, oder solche, die mit wilden Tieren da oben Freundschaft geschlossen haben. Menschen, die in den touristischen Anfängen täglich mehrmals solvente Touristen auf den Niesen hinauf trugen, und Zeitgenossen, die wegen ausgiebiger Feiern erst im sechsten Anlauf den Gipfelsturm schafften.

Die Gilde der Kunstmalerei kommt nicht zu kurz: Von Polo Hofer (!) über Paul Klee bis zu Ferdinand Hodler sind alle mit dabei. Auch die Freunde des Sports kommen auf ihre Rechnung: Sie erfahren alles über den Niesentreppenlauf von damals und heute über die 11'674 Stufen, über die Gleitschirmszene und auch über den Niesen Canyon. Und... - aber lesen Sie doch gleich selbst!

## Die Kapitel

- **Gruss der Dinosaurier**  
*Wie und wann der Niesen entstanden ist*
- **Ungelöste Rätsel**  
*Die Mühlesteine am Niesen*
- **Sagenhaftes**  
*Von Berggeistern, Heilquellen und Wildtieren*
- **Die Wege am Niesen**  
*Erstbegehungen und die Zeiten der Säumerei*
- **Das Berghaus**
- **Die Niesenbahn**  
*Projektierung, Bau und Betrieb der Standseilbahn*
- **Auf und davon**  
*Die Unterhaltsarbeiten an Bahn und Berghaus*
- **Niesenfreunde heute**  
*Die Menschen am und auf dem Bergli*
- **Der Sportberg**  
*Treppenlauf, Gleitschirme, Speedflyer und Bergsteiger*
- **Der Kunstberg**  
*Was Ferdinand Hodler und Polo Hofer so alles gemeinsam haben*
- **Zum Schluss...**  
*...ein paar letzte Bilder - nur Bilder*



## Impressum - Technische Angaben zum Buch

Herausgeberin	Niesenbahn AG, 3711 Mülönen - <a href="http://www.niesen.ch">www.niesen.ch</a>
Autor	Bruno Petroni (*1962), wohnhaft in Matten-Interlaken, Reporter in Diensten der Tageszeitung „Berner Oberländer“
Druck/Verlag	Schlaefli & Maurer AG, 3800 Interlaken
Lektorat	Hans Winiger, Fritz Allenbach, Erich Liechti
Mithilfe	Stefan Heimo, Bendicht Friedli, Ueli Gruner, Claude Hämmerly, Bernhard Kälin, Fred Lehnerr, Bruno Rupp, Paul Schmid, Peter Stalder, Yvonne Studer, Hans Winiger
Auflage	4'000 Expl.
Inhalt	336 Seiten halbmatt gestrichen, 135 gm <sup>2</sup>
Format	Fadenheftung 21,0 x 29,7 cm Hochformat
ISBN	978-3-85884-082-0
Verkaufspreis	Fr. 49.00, erhältlich im Buchhandel oder direkt bei der Niesenbahn

Alle Rechte vorbehalten. Der ganze oder teilweise Abdruck und die elektronische oder mechanische Vervielfältigung bedürfen der Einwilligung des Autors oder der Niesenbahn AG.